

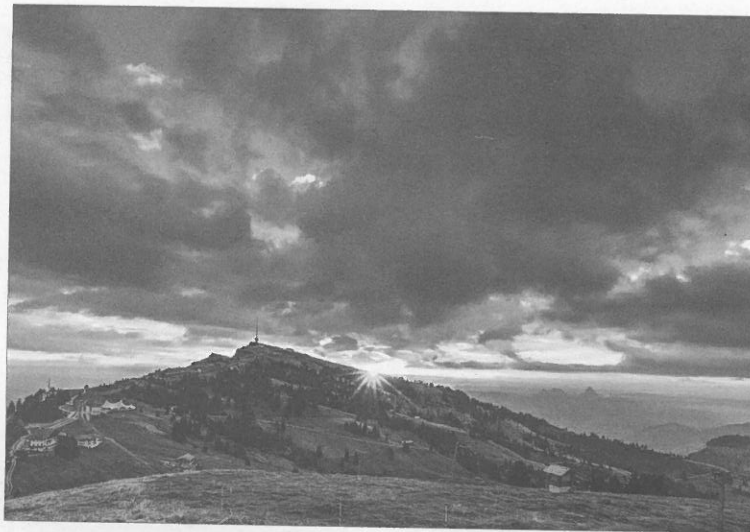
Zusammenarbeit steht im Mittelpunkt

■ Bericht des Präsidenten RigiPlus AG

Die Entwicklungs- und Vermarktungsorganisation RigiPlus AG blickt auf ein gutes Jahr zurück. Am 20. Mai 2014 findet die Generalversammlung der rund 25 Aktionäre statt.

Am 24. August 2012 haben wir mit der RigiPlus AG gestartet. Nach dem verkürzten Geschäftsjahr 2012 hier nun Informationen zum ersten zwölfmonatigen Geschäftsjahr 2013. Es war ein Aufbaujahr mit viel Arbeit und erfreulichen Resultaten. Die Zahl der Logiernächte ist gestiegen, das Mineralbad & Spa entwickelt sich positiv, der neue Rigi-Dorfladen konnte seinen Umsatz fast verdoppeln und die Frequenzen der neun Bergbahnen sind im Durchschnitt der früheren Jahre – trotz diversen Wetterkapirolen. Erfreulich ist, dass nach Mineralbad & Spa, Dorfplatz, Hotel Rigi Kaltbad, Rigi-Dorfladen und Wohnbau Bellevue nun mit dem Bahnhof und den Umgebungsarbeiten die wichtige Bauetappe auf Rigi Kaltbad abgeschlossen werden kann.

Die feinen Rigi-Produkte vernetzen
Nebst den Bauten gibt es aber auch andere wichtige Entwicklungen, die für die Zukunft positiv stimmen können. Die Zusammenarbeit am Berg ist gewachsen. Alle touristischen Leistungsträger haben feine



Sonnenaufgang auf der wunderschönen Rigi.

Produkte und Dienstleistungen, die nun vermehrt gemeinsam am Markt angeboten werden. Die Basiskommunikation ist etabliert und die Rigi als Berg mit einer grossen Angebotsvielfalt positioniert: Es ist ein Wellnessberg mit dem Mineralbad & Spa als Leuchtturm und mit unzähligen Wanderwegen, drei familiären Skigebieten, vielen Spielplätzen und Grillstellen, einem Seilpark und rund 30 Hotels, Restaurants und Alpwirtschaften. Und viel Aussicht!

Der Kreis der Aktionäre wächst
Zu den acht Gründungsaktionären (RIGI BAHNEN AG, Rigi-Scheidegg AG, Luftseilbahn Küssnacht-Seebodenalp AG, Luftseilbahn Obergschwend-Rigi-Burggeist AG,

Aqua-Spa-Resorts Development & Management AG, Rigi Kulm-Hotel AG, Hotel Rigi Kaltbad GmbH und Hotel Restaurant Alpina) sind nun weitere rund 15 dazugekommen. Ich heisse sie im Namen des Verwaltungsrates der RigiPlus AG herzlich willkommen. Ich bin zuversichtlich, dass der Kreis weiter wachsen wird. Weil die Rigi gemeinsam viel zu bieten hat. Dieser Ansicht waren übrigens auch die Kantone Schwyz und Luzern, als sie das Projekt der neuen Regionalpolitik vor rund fünf Jahren lanciert haben. Aus RigiPlus ist nun die RigiPlus AG geworden – eine Marketing- und Entwicklungsorganisation. Dabei durften wir auf die grosse Unterstützung von Luzern Tourismus und Schwyz

Tourismus zählen. Die Ablösung lief nahtlos, und so umfasst das RigiPlus-Team heute vier Personen (Christian Haueter, Rita Baggenstos, Vera Emmenegger und Franziska von Sury).

Ausblick und Dank

Es gibt noch viel zu tun. Strukturen anpassen, Leute überzeugen, gemeinsame Produkte entwickeln, Vernetzungen herbeiführen, Fehlentwicklungen korrigieren, Rigi-Spezialitäten evaluieren, gemeinsamen Marktauftritt fördern, usw. Ich bin überzeugt, dass wir das mit vereinten Kräften schaffen.

Ich danke meinen Kolleginnen und meinen Kollegen im Verwaltungsrat für die grosse Arbeit. Und ich gratuliere dem Rigi-Tourismusteam mit Geschäftsleiter Christian Haueter. Der Tourismusfachmann hat seine Arbeit im Dezember 2012 aufgenommen und sich sehr rasch eingearbeitet. Sei es in der Zusammenarbeit mit den Partnern, Behörden oder Organisationen oder bei der Lösung von Herausforderungen und der Entwicklung von neuen Produkten: Christian Haueter sucht und findet immer den guten, vernetzten und zukunftsweisenden «Rigi-Weg». Wir sind froh, dass der gebürtige Adelsbodner Christian Haueter mit seiner «Berglermentalität» und seiner umfassenden Ausbildung im Rucksack bei uns ist!

Josef Odermatt,
Präsident des Verwaltungsrates RigiPlus AG

eRiS Tag der Sonne

Die Sonne scheint ja bekanntlich jeden Tag, auch an trüben Regentagen wie letzten Samstag, und wenn man sie nie zu sehen bekommt. Ja der Himmel hat geweint und als Präsident der «eRiS» Genossenschaft Energie Rigi Süd bin ich natürlich überzeugt, dass die noch viel zu kleine Anzahl von Solaranlagen, welche in den sonnigen Luzerner Rigiemeinden betrieben werden, der Grund dafür ist. Doch die 13 Wissbegierigen, welche sich die Mühe gemacht haben und zum Hof «Mätzli» ob Vitznau hochgestiegen sind, konnten feststellen, dass auch bei «Hudelwetter» mit einer Photovoltaikanlage noch Strom produziert werden kann und wurden von Gemeindepräsident Noldi Küttel mit einem Glas

sonnengereiften «Mätzliwein» für ihre Mühen reich belohnt.

Für die eRiS hat sich der Anlass auf jeden Fall gelohnt. Es konnten Erfahrungen ausgetauscht und einige Interessierte über die Ziele der Genossenschaft informiert werden. An der Generalversammlung vom kommenden Donnerstag 15. Mai 2014 um 20.00 Uhr in der Aula vom Schulhaus in Vitznau sind wiederum alle herzlich willkommen, welche sich für die gemeinschaftliche Produktion von Sonnenstrom interessieren. Die Versammlung der nicht gewinnorientierten Genossenschaft ist öffentlich. Wir freuen uns, viele neue Gesichter anzutreffen.

Genossenschaft eRiS
Paul Zimmermann, Präsident

«Open Day» der JuSee

Am Sonntag, 18. Mai 2014, führt die JuSee im Jugendtreff Zanzibar von 15.30 bis 17.00 Uhr den «Open Day» durch. An diesem Tag der offenen Tür sind nicht nur Jugendliche, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner der drei Seegemeinden Greppen, Weggis und Vitznau eingeladen, sich ein Bild von der Jugendarbeit zu machen. Die JuSee empfiehlt den gemeinschaftlichen und informativen Nachmittag insbesondere jenen Personen, welchen diese Organisation noch nicht bekannt ist. Doch auch all diejenigen, die die Jugendarbeit bereits kennen, sollten sich

diesen Anlass nicht entgehen lassen. Denn am «Open Day» kommt die Besucherschaft in den Genuss, die Highlights der JuSee seit ihrem Bestehen 2008 – 2013 in einer Fotopräsentation anschauen zu können. Zusätzlich wird man mit köstlichen nichtalkoholischen Cocktails aus der «JuSeeRiviera-Riksch» den Durst löschen können. Für die Befriedigung der Wissbegierde stehen themenspezifische Flugblätter im Bauwagen der JuSee, wie auch die Jugendarbeitenden persönlich zur Verfügung. Die JuSee freut sich auf zahlreichen Besuch und auf ein breites Interesse.